

# Was habe ich heute für Allah getan?

Sohbet von MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern,  
vom Sonntag, dem 4. Shawwāl 1426, 6. November 2005

Zu Beginn dieser Sohbet machte Maulana ein langes Du'ā':

*Allāhumma ṣalli wa sallim 'ala sayyidinā Muḥammadin an n-nabiyyi l-ummiyyi wa 'ala ālihi wa ṣaḥbihi wa sallim ...*

*Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, 'azīz allāh,*

*Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, karīm allāh,*

*Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, subḥan allāh,*

*Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh, sultān allāh ...*

*Ḥasbun-allāh wa ni'mal wakīl wa lā haula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-'alyi l-'azīm*

*Ya rabbanā, anta rabbunā, anta ḥasbunā, anta waliyunā, anta maulānā!*

*Subḥānaka, allāhumma, wa bi-ḥamdika wa tabāraka ismuka wa ta'ālā jadduka, jalla thanauka wa lā ilāha gairuka,*

*Ant-allāh, ant-allāh, ant-allāh, ant-allāh!*

*Fa 'alun li mā yurīd. Yā allāh, if'al binā maa anta lahu bihi ahlun wa lā taf'al binā maanahnu bihi ahlun, innaka anta ahlu l-taqwira wa ahlu l-maghfira,*

*Fātiḥa.*

*Ah ... shukr, yā rabbī!*

*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm, lā haula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-'alyi l-'azīm, lā haula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-'alyi l-'azīm, lā haula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-'alyi l-'azīm.*

*Aṣ-ṣalat wa salām 'ala sayyidinā Muḥammadin, sayyidi l-awwalina wa l-akhirin,*

*arsaltahu raḥmatan li l-'alamīn wa shafian li l-mudhnibīna, akhshumā tahta liwāihi yaumu d-dīn.*

*Yā rabbi-gfir wa-rḥam wa anta khairu raḥīmīn, wa lā u'dwanā illā 'alā ḥalīmīn,*

*tabarakta, rabbanā, wa ta'alayta, laka l-ḥamdu 'alā mā qaḍaita, nastagfiruka allāhumma, wa natūbu ilayk,*

*wa ṣalla-llāhu 'alā n-nabiyyi l-ummiyyi wa 'alā ālihi wa ṣaḥbihi aḥma'in.*

*Nabiyun mujahidun! Jahada fi sabili-llāhi li 'ajli 'alai kalimatullāhi, jalla jalāluhu, jallat 'azamatuhu wa lā ilāha gairuhu.*

*Fa aqbil ma'diratana, yā rabbanā, naḥnu 'ibāduka duafa wa l-fuqara, irham da'fana, yā Allāh.*

*Allāh ... Allāh ... Allāh ...  
Allāh ... Allāh ... Allāh ...  
Allāh ... Allāh ... Allāh ...  
Allāh ... Allāh ... Allāh ...*

*As-salāmu ‘alaikum! ... Mā shā’  
Allāh!...*

*A‘udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni  
rajīm, bismi llāh ir-rahmāni r-rahīm.*

**W**ir sind solche Nichtsnutze (*yaramaz*), wir sind wie ungezogene Kinder und stellen so viele Dummheiten an. Allāh hat uns nicht dafür geschaffen, daß wir Unsinniges tun, sondern dafür, Nützlichendes zu tun. Er will, daß wir Sinnvolles tun, nicht, daß wir Dummheiten machen.

Mit den Kindern ist es doch auch so: Wenn sie ungezogen, frech und aufsässig oder gar böse sind, dann sind sie unbeliebt und ungeliebt. Niemand mag ungezogene und freche Kinder, und auch Allāh der Allmächtige mag keine solchen Diener. Möge Er uns nicht von ihnen sein lassen, sondern von den guten Dienern, darin liegt große Ehre!

Die Leute sind nur damit beschäftigt, ihren Körper zu dekorieren; sie legen zu großen Wert darauf, wie sie sich kleiden. In Allahs Gegenwart aber zählt nur unsere Spiritualität, unsere spirituelle Erscheinung, nicht unsere physische. Hätten physische Körper irgendeinen Wert, so gäbe es schon längst einen Markt, wo Leichen angekauft und verkauft werden. Aber niemand fragt mehr nach einem toten Körper. Der physische Körper hat keinen Wert. Und wir wissen dies eigentlich, aber trotzdem – worauf ist unsere Aufmerksamkeit gerichtet? Auf unseren physischen Körper oder auf Allāh? Sie können ihren Körper mit noch so schönen Kleidern dekorieren – er wird dadurch nicht wertvoll. 24 Stunden am Tag denken sie

Ungefähre Übersetzung der Sohbet aus dem Türkischen von Khairiyah Siegel.



Foto ‘Abdur Razzāq Ullrich

nur darüber nach: „Was sollen wir heute essen und trinken, und was sollen wir heute anziehen?“ All diese Anstrengungen sind umsonst, denn das Ergebnis ist: der Friedhof.

Was tun wir für Allāh?

Fragt euch dies am Abend selber: „Was habe ich heute für Allāh getan? ... Eh – ich habe den ganzen Tag Papier gesammelt ... Was für Papier? Zeitungen? ... Nein, Geld ...“

Einer unserer ‚intelligenten‘ Brüder brachte mir eines Tages ein Bündel gebrauchter Geldscheine, die er gesammelt, gewaschen und glattgebügelt hatte, anstatt das alte Geld zur Bank zu bringen und sich dafür neue, ungebrauchte Scheine geben zu lassen ...

Und die Menschen sind so sehr damit beschäftigt, Geld auf die Bank zu tragen und zu sparen. Sie sind regelrecht davon besessen, und es ist keine gute Eigenschaft. Warum haltet ihr das Geld auf den Banken zurück? Ich sage immer: „Gebt mir euer Papiergeld, ich werde es euch gegen *Akhirat*-Gold eintauschen“ – aber die Leute lehnen ab und sagen: „Wie kann so was sein?“ „Gebt mir euer Papier-Geld um Allahs willen, und ihr werdet es damit für das Gold in *Akhirat* eingetauscht haben.“ Aber die Leute wollen so einen Tausch nicht akzeptieren. Benutzt euer Geld um Allahs willen hier, und in *Akhirat* werdet ihr es mit Zinsen als Gold vorfinden. Auf der anderen Seite hat Papiergeld keinen Wert und Nutzen mehr, ebensowenig Kreditkarten!“ Aber die Leute heutzutage sind wie betrunken, ihr Verstand ist umnebelt.

Gerade habe ich gehört, daß in Istanbul eine ganze Fabrik mit Waren im Werte von 250 Milliarden Türkischen Lira abgebrannt ist! Der Besitzer hatte gegögert und es versäumt,

die sechs Milliarden Lira *Zakāt* zu zahlen, und nun ist ihm dies passiert! *Zakāt* zu zahlen ist ein Befehl Allahs, aber die Leute geben es nicht, und dies ist ein Grund für viele der Katastrophen und Unglücke, die die Menschen heutzutage treffen. Und das Feuer wird weiter brennen! Wer Allahs Gebote nicht einhält und gegen Seine Gesetze rebelliert, ist in Gefahr. Welche Regierung hält Allahs Gebote ein?

Heute sind wir in *Dunyā*, aber morgen schon sind wir in *Akhirat*. Was wir heute hier tun, wird uns am Tag des Gerichts gezeigt werden. Alles wird sichtbar werden, so wie wenn man Patienten mit Röntgenstrahlen durchleuchtet.

Es gibt einen Ausspruch von Rabi'a Adawiyya:

„*Laissa l-'id liman labis l-jadid wa lakina l-'id liman kana wa la ya'id.*“

„Bayram is not for those, who just change a dress but for those who were in a state they left and don't return back to it.“

It means like: *Bayram* ist für die, die aufrichtige Reue üben und die den Weg der Gottesdienerschaft einhalten. Für denjenigen aber, der hinter seinem Ego herläuft, um alle seine Begierden zu befriedigen, wird es kein *Bayram* geben.

Möge Allāh nicht auf unsere Ungezogenheiten schauen!

Kennt ihr die Höhle der *Ashābu l-Khāf* auf dem Berg bei Tarsus (in der Südtürkei)? Man kann die Höhle nur bis zu einem bestimmten Punkt betreten, dann ist sie versperrt, denn die Leute können die spirituelle Kraft, die Heybet der *Ashābu l-Khāf*, nicht ertragen. Sie würden explodieren. Sieben solcher mächtigen *Awliyā'* würden für die ganze Welt ausreichen, um all die *Zālim* zum Explodieren zu bringen! Die Leute werden hinweggerafft werden! Das Feuer ist ausgebrochen. Sie den-

ken, das Feuer in Frankreich ist von Menschen gelegt, aber es hat mit den *Jinn* zu tun. Es trifft die Menschen in Frankreich, weil alles Schmutzige dort als ‚Mode‘ seinen Anfang nimmt – angefangen mit der Französischen Revolution. Keine Polizei und keine Armee kann diese Anschläge verhindern und kontrollieren. Ihr müßt Allāh fürchten! Allāh bestrafte die *Zālim*, die Tyrannen, und es wird weitergehen, bis die Menschen sich wieder Allāh zuwenden, bereuen und um Vergebung bitten. Und das Feuer ist überall – es ist ein spirituelles Feuer; in allen Ozeanen ist nicht genug Wasser, es zu löschen. Niemand kann diese Art von Feuer kontrollieren, niemand kann es löschen. Und niemand weiß, wann und wo etwas passieren wird.

Besonders in den Städten ist es gefährlich. In einem Hadith heißt es, daß am Ende der Zeit die Menschen aus den Städten in die Berge flüchten werden, und dort Sicherheit zu finden. Denkt nicht, daß ihr die vergangenen Tage der Vergnüglichkeit wieder herbeiholen könnt – sie sind endgültig vorbei! Und es wird ein Feuer kommen, wie es keiner je gesehen hat!

O ihr Gläubigen! Wendet euch Allāh zu! Laßt eure Aufsässigkeit und Ungezogenheit Allāh gegenüber!

Möge Allāh uns vergeben und Seine Heiligen voller Heybet schicken, damit sie uns führen. O Allāh! Schicke uns den Padischah des Islam! Allahs Wort, Sein Versprechen, wird erfüllt werden. Allāh wird all die Schmutzigen hinwegnehmen. Wer immer schmutzig ist, wird gehen – sie sind alle markiert. Es ist kein Spaß! Ihr könnt nicht gegen Allāh kämpfen!

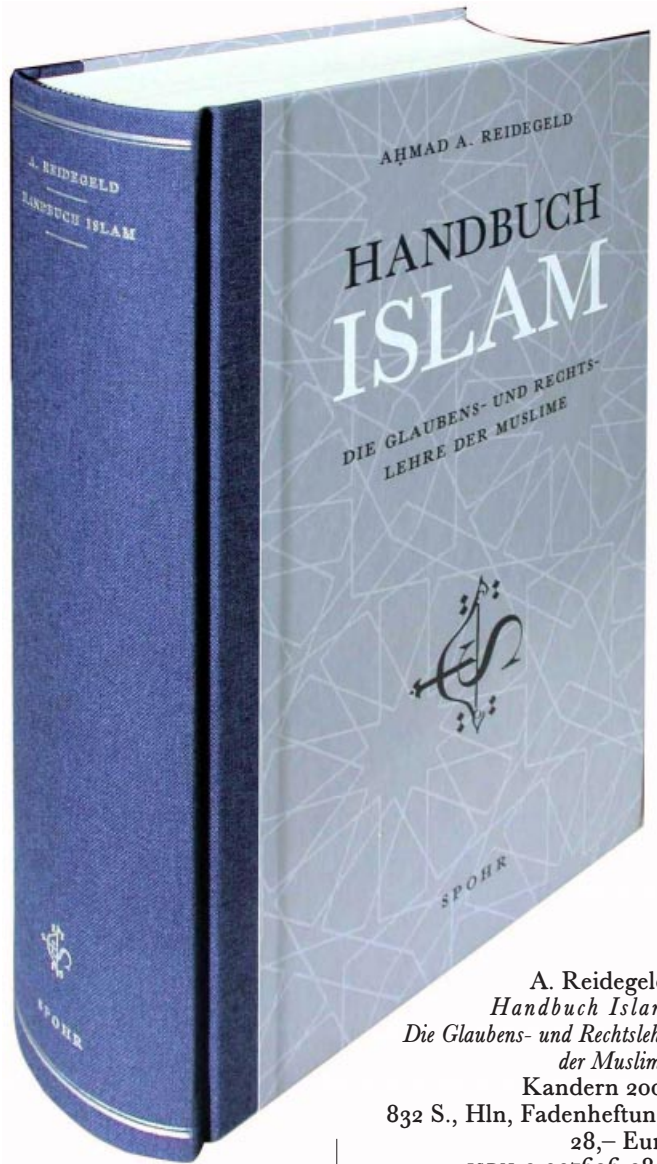
Möge Allāh uns den *Ṣaḥību z-Zamān* schicken! *Fātiḥa*. ◆



# Der Stolz des Bettlers

Das rechts abgebildete „Handbuch Islam“, Neuerscheinung dieses Herbstes, ist unter Muslimen sehr begehrt, da es unsere Glaubens- und Rechtslehre in bislang nicht gekannter Ausführlichkeit auf deutsch erschließt. Hatte der Prophet ﷺ gefordert, *utlubu 'ilm wa lau kána fi s-sín* („Such das Wissen, und sei es in China“), scheinen einige Tarikat-Leute nach dem Prinzip – „O Allah, bewahre mich vor überflüssigem Wissen!“ – heute zu glauben, auf genaueres Wissen in Sachen Islam verzichten zu können. Die Nachdrücklichkeit, mit der die Möglichkeit, etwas zu lernen, zurückgewiesen wird, ist dabei peinlich und dumm. *Klingen da Stolz und Dünkel derer mit, die sich zu höherer Spiritualität berufen fühlen, ohne die Grundlagen dafür gelegt zu haben?* Wer weiß denn (noch), wie nach dem „Alláhu akbar!“ der im *Hanafi Madhhab* zu Beginn des Gebets gesprochene Text lautet? – *Wer weiß denn, wie der Text beim Sitzen lautet und was er bedeutet?* Es gibt so viele Dinge, die für uns wichtig sind, die wir aber nie gewußt oder zwar gewußt, doch wieder vergessen haben. Gerade fordert unser Sheikh (s. vorige Seite!) Kenntnisse in Fragen der *zakát*, aber einige von uns scheinen zu glauben, solch gewöhnliches Wissens der Muslime sei unter ihrer Würde – *astaghfirulláh!* – als wäre etwas deshalb schlecht, weil es für einfache Muslime gut ist. Da zeigt sich der eigenartig verquere Stolz des Bettlers! Kriegen nicht mal einen ordentlichen Rukū‘ hin, ohne ihn aus dem Stand mit der folgenden Sajda zu einer Art Wellenlinie zu verschleifen, und sind dann tödlich beleidigt – was sagt

*man im Rukū‘, in der Sajda?* –, wenn man sie an die Grundlagen erinnert. Jetzt machen es ihnen schon die Kinder nach: Ich finde, das langt jetzt. Wir müssen an die Grundlagen ran. Das neue Buch ist dabei eine Hilfe. Sicher ist es noch nicht perfekt: Es soll auch in öffentlicher Auseinandersetzung reifen. Aber es ist ein Anfang. [ss] ◆



A. Reidegeld,  
*Handbuch Islam.*  
*Die Glaubens- und Rechtslehre  
der Muslime,*  
Kandern 2005  
832 S., Hln, Fadenheftung.  
28,- Euro  
ISBN 3-927606-28-6

## LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter [www.abendstern.de](http://www.abendstern.de) im SPOHR VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •